

SUPER-8-GIRL-GAMES. FILME VON URSULA PÜRRER UND ANGELA HANS SCHEIRL, 1984-85

12. Dezember 2010, 21 Uhr

Mousonturm

Ein rares Vergnügen: Ursula Pürrer und Hans Scheirl führen eine Auswahl ihrer 1984 - 85 entstandenen Super 8-Filme im Original vor. Diese Juwelen glitzern noch einmal kurz auf, bevor sie zu einem mageren Leben auf DVD verdonnert werden: *Gezacktes Rinnsal schleicht sich schamlos schenkelnässend an*, *Rote Schnitte* und *die Luft dazwischen*, *Hochhaus&Reißverschluss*, *Kampf&Kuß* und andere Klassiker des techno/lesbischen Kurzfilmkinos werden gezeigt. Pürrer/Scheirl vermischen Originalaufnahmen mit Found Footage (hier vom TV abgefilmte Szenen) und verwandeln Kleidung und Requisiten zu Hauptdarstellern.

Ursula M. Pürrer, geboren 1962 in Wien, Österreich. Lebt und arbeitet in Berlin. Schwerpunkt: Video und Film, Grafik und Animation.

Hans Scheirl - früher „Angela“ - wurde 1956 in Salzburg geboren. Sie_er begann 1979 Super 8-Filme zu machen. Bis 1998 entstanden über 50 Filme, die alle auf performative Weise Normen der Sexualität und Gender-Identität herausfordern. In den 1990er Jahren bereiste Scheirl die Welt mit den zwei Spielfilmen *Rote Ohren fetzen durch Asche* (1991) und *Dandy Dust* (1998). 1995 begann sie_er zu malen. Ein Jahr später nahm er eine Transgender-Identität an, indem er mit Testosteron experimentierte. 2003 absolvierte er ein M.A. Studium der Bildenden Kunst am *Saint Martins College* in London, wo er 16 Jahre lebte. Seit 2006 ist er Professor für „Kontextuelle Malerei“ an der *Akademie der Bildenden Künste*, Wien.

In Anwesenheit der Filmemacher_innen

Eine Veranstaltung der Kinothek Asta Nielsen e.V. in Zusammenarbeit mit **reel to real**. reel to real findet in Kooperation mit der Filmwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main statt.

Künstlerhaus Mousonturm



GIRL GAMES

